

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Baubeschreibung / Vorbemerkungen mit allgemeinen und technischen Angaben

Projekt T016086097

Klingenthal Erneuerung Weichen 945 und 973 und

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der Brücke über die Zwota im Gleis nach
Kraslice

DB InfraGO AG

Region Südost

Projektmanagement Oberbau und Ausrüstungstechnik (I.IA-SO-P 3)

Brandenburger Straße 1

04103 Leipzig

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Inhaltsverzeichnis

A.	Projektübersicht	5
B.	Angaben zur Baustelle und Ausführung	6
0.1	Angaben zur Baustelle	6
0.1.1	Lage der Baustelle.....	6
0.1.2	Besondere Belastungen.....	7
0.1.3	Vorhandene Anlagen	7
0.1.3.1	Hindernisse und bauliche Anlagen der DB AG	7
0.1.3.2	Kabel und Leitungen Dritter	8
0.1.3.3	Angaben zur Strecke / zu den Strecken.....	8
0.1.3.4	Oberbau	8
0.1.4	Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle.....	9
0.1.5	Freizuhaltende Flächen	9
0.1.6	bleibt frei.....	9
0.1.7	bleibt frei.....	10
0.1.8	Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen.....	10
0.1.9	Baugrund.....	11
0.1.10	Bleibt frei	11
0.1.11	Bleibt frei	11
0.1.12	Besondere Vorgaben für die Entsorgung.....	11
0.1.13	Schutzgebiete oder Schutzzeiten.....	11
0.1.14	Schutzmaßnahmen.....	12
0.1.15	bleibt frei.....	12
0.1.16	bleibt frei.....	12
0.1.17	Hindernisse.....	12
0.1.18	Kampfmittel.....	12
0.1.18.1	Kampfmittelfreimessung	12
0.1.18.2	Gestellung Fachaufsicht für Kampfmittelräumung.....	13
0.1.19	Baustellenverordnung.....	13
0.1.20	Auflagen Dritter.....	13
0.1.21	bleibt frei.....	13
0.1.22	Vorarbeiten des AG	13
0.1.23	Arbeiten anderer Unternehmer	13
0.2	Angaben zur Ausführung.....	14
0.2.1	Bauablauf	14
0.2.2	Erschwernisse	14
0.2.3	Vorgaben aus dem SiGe-Plan	15

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.2.4	Sicherungsmaßnahmen (gem. DIN 18325 0.2.7)	15
0.2.4.1	Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AG.....	15
0.2.4.2	Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AN.....	15
0.2.5	Kontaminierte Bereiche.....	17
0.2.6	Besondere Anforderungen an Baustelleneinrichtungen	17
0.2.7	Besondere Anforderungen an Gerüste	17
0.2.8	Mitbenutzung fremder Einrichtungen	17
0.2.9	Vorhaltung für andere Unternehmer.....	17
0.2.10	bleibt frei.....	17
0.2.11	bleibt frei.....	17
0.2.12	bleibt frei.....	17
0.2.13	Eignungs und Gütenachweise	17
0.2.13.1	Eignungs- und Gütenachweise für zugelieferte mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) und Bodenmaterial	17
0.2.14	Umgang mit aufarbeitungsfähigen Stoffen	18
0.2.15	Abfallmanagement von Bau- und Abbruchabfällen	19
0.2.15.1	Entsorgung durch den Auftraggeber / Zuführungskonzept.....	19
0.2.15.1.1	Entsorgungs- und Zuführungskonzept.....	19
0.2.15.1.2	Handhabung von Bodenaushub und Bauabfällen.....	20
0.2.15.1.3	Deklarationsanalytik	21
0.2.15.2	Entsorgung durch den Auftragnehmer / Zuführung	21
0.2.15.2.1	Allgemeine Pflichten und Leistungen des Auftragnehmers	21
0.2.15.2.2	Definition Abfallerzeuger und Abfallbesitzer.....	22
0.2.15.2.3	Betrieb von Baustelleneinrichtungs- und Bereitstellungsflächen für Abfälle ..	23
0.2.15.2.4	Leistungen des AN zur Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung	24
0.2.15.2.5	Systematik der zu vergebenden Entsorgungsleistungen für mineralische Bau- und Abbruchabfälle	25
0.2.15.2.6	Umgang mit Rückbau- und Abbruchabfällen.....	25
0.2.15.2.7	Umgang mit LST- und TK-Reststoffen sowie Schrott.....	26
0.2.15.2.8	Haufwerksbildung und Bereitstellung.....	26
0.2.15.2.9	Deklarationsanalytik.....	27
0.2.15.2.10	Elektronische Nachweisführung über die Entsorgung von Abfällen.....	28
0.2.15.2.10.1	Technische Voraussetzungen für das elektronische Abfall-Nachweis- Verfahren	28
0.2.15.2.10.2	Vorab- und Verbleibskontrolle für gefährliche Abfälle.....	29
0.2.15.2.10.3	Vorab- und Verbleibskontrolle für nicht gefährliche Abfälle	30
0.2.15.2.10.4	Einbaudokumentation gemäß Ersatzbaustoff-Verordnung.....	31

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.2.15.2.11	Abrechnung von Entsorgungsleistungen.....	32
0.2.15.2.12	Beförderungserlaubnis / Transportgenehmigungen	32
0.2.16	Materialbeistellung durch Auftraggeber.....	33
0.2.17	Materialliefer- und Abfuhrplan.....	34
0.2.18	Leistungen für andere Unternehmer	34
0.2.19	Zusammenwirken mit anderen Unternehmern	34
0.2.20	bleibt frei.....	35
0.2.21	bleibt frei.....	35
0.2.22	bleibt frei.....	35
0.2.23	Betriebliche Angaben (gem. DIN 18325 0.2.3 und 18325 0.2.5)	35
0.2.24	Oberleitung (gem. DIN 18325 0.2.6)	36
0.2.25	Ausführung Bettungsarbeiten (gem. DIN 18325 0.2.16).....	36
0.2.26	Ausführung Rand- und Rangierwegarbeiten	36
0.2.27	Ausführung Planumsverbesserung	36
0.2.28	Ausführung Entwässerungseinrichtung.....	37
0.2.29	Arbeiten im Tunnel (gem. DIN 18325 0.1.6).....	38
0.2.30	Arbeiten an Signalanlagen.....	38
0.2.31	Arbeiten Rückstromführung, Bahnerdung, Potenzialausgleich.....	38
0.2.32	Gleis-/Bauvermessung und Lichtraummessung.....	38
0.2.32.1	Absteckung.....	38
0.2.32.2	Abnahmevermessung.....	39
0.2.32.3	Lichtraummessung (und Engstellendokumentation)	39
0.2.33	Ergänzende Ausführungsbestimmungen	40
0.3	Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV	41
0.4	Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen	41
0.4.1	Nebenleistungen.....	41
0.4.2	Besondere Leistungen.....	41
0.5	Technische Bearbeitung.....	41
0.5.1	Ausführungsunterlagen.....	41
0.5.2	Bestandsunterlagen und Dokumentation	41
0.5.3	Bauzeitenplan (Konkretisierung zu BVB 16.2)	42

Alle Regelungen dieser Baubeschreibung/Vorbemerkungen sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

A. Projektübersicht

Bauabschnitt Nr.:	Bezeichnung / Leistungsschwerpunkte
1.	Erneuerung EW 190 W 945 Awanst Klingenthal mit Anschlusslängen und vollständiger Bettungserneuerung sowie Planumsverbesserung und Entwässerung Erneuerung EW 300 W 973 Awanst Klingenthal mit Anschlusslängen und vollständiger Bettungserneuerung sowie Planumsverbesserung und Entwässerung
2.	Schwellenwechsel Gleis 1: 452 m Schwellenwechsel EÜ über die Zwota: 96 m
3.	Abschnitt km 5,0 bis km 6,07 Neuschienenschleifen

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

B. Angaben zur Baustelle und Ausführung

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

Bundesland: Sachsen

Stadt/Landkreis: Schöneck (Vogtl.) / Klingenthal / Vogtlandkreis

Lage im Netz:

Strecke: 6651 Zwotental-Klingenthal

Bahnhof: Awanst Klingenthal

von Weiche/Signal bis Weiche/Signal

von km 7,921

bis km 8,631

Lage des Bahnkörpers:

In Dammlage / geländegleich

An den Baubereich grenzen:

Wohngebiet / Gewerbegebiet / Wohn-Mischgebiet

Zugangsmöglichkeiten zu den Arbeitsstellen:

Zugang besteht über den Bahnsteig der Awanst Klingenthal, Rand-/Rangierwege, sofern nicht im Bauvertrag § 15. 1 anders geregelt

Beschaffenheit der Zufahrtsmöglichkeiten:

- per Schiene: aus der Richtung Herlasgrün / Zwickau mit Einschränkungen möglich, die Sperrungen Falkenstein-Muldenberg und in Falkenstein sind zu beachten! Sie Anlage 3.15
- per Straße über die Bahnhofstraße zur Weiche 945 und über die B283 und durch AN gemietete Wege zur Weiche 973
- Die Zuführung per Schiene über Falkenstein (Tsp.) vom 07.04. bis zum 27.04.2026 um 5:35 Uhr ist nicht möglich
- Zudem finden zeitlich noch nicht definierte DuAs auf der Strecke DFA-DMB statt.

Aufgleisungsmöglichkeiten:

➔ Aufgleisstelle BÜ km 5,727 (für Schleifarbeiten Streckengleis)

Der AG stellt keine weiteren Aufgleismöglichkeiten zur Verfügung. Diese ist vom AN selbst zu erstellen, zu unterhalten, zu betreiben und anschließend vollständig rückzubauen. Die Aufwendungen hierfür sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Für die Ausführung dem AN überlassene Arbeitsgleise:

keine

Weitere für die Arbeitszüge notwendigen Gleise und Weichen in den entsprechenden Bahnhöfen hat sich der AN in eigener Verantwortung zu mieten bzw. zu reservieren. (optional nach regionaler Erfordernis und Möglichkeit).

0.1.2 Besondere Belastungen

Keine Belastungen aus Immissionen sowie aus besonderen klimatischen Bedingungen.

0.1.3 Vorhandene Anlagen

0.1.3.1 Hindernisse und bauliche Anlagen der DB AG

Lage und Art der der DB AG bekannten Hindernisse und baulichen Anlagen, die sich im Umkreis von bis zu 2,5 m (bei PLV- und TE-Maßnahmen Entfernung anpassen) von der Gleisachse befinden:

Von km	Bis km	Länge [m]	Hindernis / Anlagen	Seite bezogen auf Kilometrierung)	Abstand [m] zur Gleisachse	Bemerkung
7,938			Lf	Links	1,81	
7,944			Schacht	Rechts	1,52	
8,002			Entwässerungsschacht	Links	1,81	Zum Gl. 3
8,098	8,110		Fundamente, Kabeltröge	rechts	1,80	
8,199			Schacht	rechts	1,80	
8,260	8,310	50	Bahnsteig	links	1,65	
8,275			Schacht	rechts	1,80	
8,278	8,464	186	Sicherungskappen je 3. Schwelle	rechts		
8,394			Schacht	links	1,80	
8,506			Schacht	rechts	2,57	

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

8,533			Schacht	Rechts	2,57	
8,560	8,620	60	EBR über die Zwota			Schotteroberbau mit Schutzschienen Trogbauwerk mit Überbau

An dieser Stelle wird auf die besondere Sorgfaltspflicht des AN hingewiesen, sich mit den oben genannten Hindernissen und baulichen Anlagen **vor Beginn** der Bauarbeiten vertraut zu machen.

0.1.3.2 Kabel und Leitungen Dritter

Lage und Art der der DB AG bekannten Kabel und Leitungen Dritter:

Es sind derzeit keine Leitungen bekannt. Der AN hat sich Schachterlaubisscheine einzuholen.

0.1.3.3 Angaben zur Strecke / zu den Strecken

Awanst Klingenthal

Streckenstandard R80

Streckenklasse CM4 (Klingenthal)

Streckenbelastung <10.000 Lt/Tag

Abweichende maximale Last keine auf Bauwerken (Brücken/ Durchlässe/ Viadukte) im Baugleis und zuführenden Streckenabschnitten für Maschinen in Arbeitsstellung.

VzG-Streckengeschwindigkeit:

Umbaugleis: v_{zg}= 40 Km/h (NeiTech ---- km/h)

Nachbargleis v_{zg}= 40 Km/h (NeiTech --- km/h)

Gleisgeometrie:

Kleinster Radius: 190 m

Größte Überhöhung: 50 mm

Größte Längsneigung: <= 6,762 ‰

Gleisabstände:

Zu Gleis 3: a= 4,00 m – 8,73 m

0.1.3.4 Oberbau

Oberbauanordnung Awanst Klingenthal:

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
7,925	7,940	15	KS49-BS66 -1588	W49-B70-1538	Gleis 1
7,940	7,968	28	EW 49-190-1:9 r St	EW 49-190-1:9 r B	W 945
7,968	7,975	7	WS	WS	
7,975	7,990	15	W49-B70 2.4 -1588	W49-B70-1538	
7,968	7,992	24	KS49-St-1588	KS49-St-1588	Gleis 3
7,990	8,278		W49-B70 2.4 -1588	W49-B70-1538	SwA Gl 1
8,278	8,464		W49-B70 2.4 -1588	W49-B70-1538	SwA Gl 1 Sik jede 3. Sw
8,447	8,462	15	W49-B70 2.4 -1588	W49-B70-1538	Gleis 1
8,462	8,469	7	WS	WS	
8,469	8,505	36	EW 49-300-1:9 St	EW 49-300-1:9 B	W973
8,505	8,535	30	W49-B70 2.4 -1588	W49-B70-1538	Strgl
8,438	8,461	15	KS49-H-1588	W49-B70-1538	Gleis 3
8,535	8,551	16	W49-B90 -1667	W49-B90-1667	SwA Strgl
8,551	8,631	80	W49-B93-1667	W49-B93-1667	SwA Strgl m. Schutzschienen
7,991	7,992		K49-Hh-1667	W49-W97002	GS946 2 Stück
8,438	8,439		K49-Hh-1667	W49-W97002	GS974 2 Stück

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Siehe auch Betriebliche Regelungen siehe Punkt 0.2.23

Der AG übernimmt keine Gewähr in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Nutzungsmöglichkeit öffentlicher Verkehrswege und -flächen außerhalb des vertraglichen Leistungsbereiches, insbesondere in Bezug auf die Nutzung von Über- und Unterführungen für vom AN vorgesehene Schwerlastverkehre.

Es befinden sich keine Bahnübergänge im Baufeld der Awanst Klingenthal.

0.1.5 Freizuhaltende Flächen

Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.

Es sind alle Straßen und Wege ohne Genehmigung durch den Eigentümer freizuhalten.

Der AN hat sich Straßen Sperrungen und Nutzungen für die Ausführung seiner Leistungen durch den Eigentümer / die Verkehrsbehörde genehmigen zu lassen.

Vom AG werden nur Flächen gemäß 0.1.8 zur Verfügung gestellt werden.

0.1.6 bleibt frei

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.1.7 bleibt frei

0.1.8 Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen

Bei Bedarf hat der AN Bau weitere Flächen eigenständig anzumieten.

Bereitstellungsflächen Awanst Klingenthal:

Fläche 1:

Km 8,180 Links der Bahn

Größe: ca. 600 m², Wiesenfläche

Bahngrund Flur Nr. Gemeinde Klingenthal Gemarkung Klingenthal

Einschränkungen in der Nutzung: keine

Fläche 2:

Km 8,3 bis 8,5 rechts der Bahn

Größe: ca. 5000 m², Feld / Wiesenfläche

Bahngrund Flur Nr. Gemeinde Klingenthal Gemarkung Klingenthal

Einschränkungen in der Nutzung: Zufahrt über Privatgrund, angemeidet durch AN

Für die Zufahrt zu der BE-Fläche ist zwischen Grundstückseigentümer (Vermieter) und dem AN (Mieter) für den Bau-/Nutzungszeitraum ein Mietvertrag abzuschließen.

Die Vertragsübernahme beginnt automatisch mit Zuschlagserteilung. Weitere Informationen betreffend Grundstückseigentümer, insbesondere Bankdaten, werden dem AN unmittelbar nach Zuschlagserteilung mitgeteilt.

Die Wiederherstellung des Ausgangszustandes der Zufahrt zur Lagerfläche hat in Absprache mit dem Grundstückseigentümer zu erfolgen.

Soweit der AN weitere Flächen als der vom AG zugewiesenen Flächen zur Bereitstellung oder Aufbereitung nutzen will, hat er selbständig die hierfür notwendigen privatrechtlichen und öffentlich - rechtlichen Genehmigungen (z.B. 4. BImSchV) einzuholen und diese dem AG vor der Nutzung nachweisfähig (z. B. Bescheid) vorzulegen.

Ferner hat der AN für die Flächen ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Von einer genehmigungsfreien Fläche als Ausnahme vom genehmigungspflichtigen Zwischenlager (nach 4. BImSchV Anhang 1, Ziffer 8.12) ist auszugehen, wenn die Fläche in einem funktionalen Zusammenhang mit einer einzigen Baumaßnahme steht und die räumliche Entfernung **1 km** nicht überschreitet. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass beim Betrieb der Flächen alle geltenden materiell-rechtlichen Anforderungen zu beachten und Genehmigungen des Umweltrechts etwa in Bezug auf Lärm, Staubentwicklung, Immission, Bodendenkmal, Natur-, Arten- und Gewässerschutz einzuholen sind. Alle mit den vorgenannten Anforderungen verbundenen Leistungen sind in das Angebot einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

In Ergänzung zum entsprechenden Punkt 16.3 „Nutzung fremden Geländes“ der BVB:

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Der AN hat unaufgefordert, spätestens bis zur Abnahme, die Bescheinigungen gem. den Regelungen der Besonderen Vertragsbedingungen zu diesem Punkt beizubringen.
(min. Übergabeprotokoll und Rücknahmeprotokoll)

0.1.9 Baugrund

Der Baugrund im Umbaubereich der Weichenerneuerung der Awanst Klingenthal wurde untersucht.

Weitere Untersuchungen liegen nicht vor.

Das Baugrundgutachten liegt als Anlage 3.5 bei.

0.1.10 Bleibt frei

0.1.11 Bleibt frei

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Die Regelungen von Bau- und Abbruchabfällen im Bauvorhaben und der Umgang mit diesen wird unter Punkt 0.2.15 beschrieben.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Das Baufeld der Awanst Klingenthal liegt im Naturpark Erzgebirge / Vogtland.

Es gelten:

- Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landesentwicklung vom 09.05.1996, SächsGVBl. S. 202,380
- Verordnung des Landratsamtes Erzgebirgskreis vom 24.03.2017, SächsGVBl. S. 280

Gewässerschutz

Die Baustelle in der Awanst Klingenthal verläuft über die Zwota. Einleitungen von Schadstoffen sind nicht zulässig.

Lärmschutz

Die Ausführung der Vertragsleistung muss teilweise am Wochenende bzw. in Nachtstunden erfolgen. Genehmigungen von Behörden liegen in diesem Zusammenhang noch nicht vor (z.B. Nacht- /Sonntags- oder Feiertagsarbeit). Zur Beantragung sind Angaben erforderlich, die vom AN im Rahmen der übertragenen Planungs- bzw. Ausführungsleistungen nach Maßgabe der vertraglichen Vorgaben zu erarbeiten und inhaltlich von ihm zu konkretisieren sind“ (z. B. Wahl der eingesetzten Maschinen).

Für Arbeiten in geschützten Zeiten sind nach geltendem Landesrecht Ausnahmegenehmigungen, Anzeigen etc. erforderlich. Der AN hat unter Beachtung des geplanten Bauablaufes, der anzuwendenden Bauverfahren und des geplanten Maschineneinsatzes, mindestens 4 Wochen vorher, bei den zuständigen Stellen erforderliche Ausnahmen zu beantragen bzw. die relevanten Bauarbeiten anzuzeigen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.1.14 Schutzmaßnahmen

Bäume, Pflanzen, Vegetationsflächen und dergleichen im Bereich der Baustelle und des Bau-
feldes sind zu schützen. Die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Gesetze und Normen sind zu
beachten. Gesetzlich geschützte Biotope befinden sich nur im Randbereich des Bauvorhabens
und werden bei ordnungsgemäßer, dem Stand der Technik angepasster Bauweise nicht be-
einträchtigt.

Bei einer Baustelle müssen die Belange des Boden- und Denkmalschutzes sorgfältig berück-
sichtigt werden, da sie essenziell für den Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes sind.
Hier ist eine Übersicht über die wesentlichen Punkte:

1. Bodenschutz

- Vermeidung von Bodenerosion: Erdbewegungen und Baumaßnahmen können zu Bo-
denerosion führen. Es ist wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, die den Boden stabilisie-
ren, wie z.B. die Errichtung von Erosionsschutzmaßnahmen oder die Minimierung von
Flächenversiegelung.
- Schutz der Bodenstruktur: Durch den Einsatz von schweren Maschinen kann der Bo-
den verdichtet werden, was seine Fruchtbarkeit und Wasserdurchlässigkeit beeinträch-
tigt. Schutzmaßnahmen wie das Begrenzen von Maschinenbewegungen und das
Einrichten von Fahrwegen können helfen, Schäden zu minimieren.
- Vermeidung von Kontamination: Bei Bauarbeiten besteht das Risiko, dass Schadstoffe
in den Boden gelangen. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um dies zu verhin-
dern, z.B. durch den sicheren Umgang mit Chemikalien und die Einrichtung von
Schutzbarrieren.

2. Denkmalschutz

- Archäologische Funde: Sollte es während der Bauarbeiten zu archäologischen Funden
kommen, muss die Arbeit sofort gestoppt und die zuständige Denkmalbehörde infor-
miert werden. Solche Funde müssen fachgerecht dokumentiert und geschützt werden.
- Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben: Der Denkmalschutz ist in vielen Ländern ge-
setzlich geregelt, und es ist wichtig, alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen zu
beachten, um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

0.1.15 bleibt frei

0.1.16 bleibt frei

0.1.17 Hindernisse

Siehe 0.1.3

0.1.18 Kampfmittel

0.1.18.1 Kampfmittelfreimessung

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Kampfmittelvoreinschätzung

Im Auftrag des AG wurde eine Kampfmittelvoreinschätzung (z.B. Luftbildauswertung) auf das Vorhandensein von Kampfmitteln durchgeführt. Das Antreffen von Kampfmitteln ist nicht wahrscheinlich. Die Auswertung hat keinen Verdacht für das Vorhandensein von Kampfmitteln ergeben und weitergehende kampfmitteltechnische Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Kampfmittelerkundung während der Bauzeit

Bleibt frei

Verzicht auf Kampfmitteluntersuchung

Bleibt frei

0.1.18.2 Gestellung Fachaufsicht für Kampfmittelräumung

Bleibt frei

0.1.19 Baustellenverordnung

Für die Baustelle ist ein Koordinator (Gestellung durch AG) nach der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) bestellt.

0.1.20 Auflagen Dritter

keine

0.1.21 bleibt frei

0.1.22 Vorarbeiten des AG

Der AG übernimmt die Arbeiten an den LST Anlagen, den Rückbau der Gasweichenheizung und den Einbau der elektrischen Weichenheizung.

Dafür sind zu Beginn und Ende die entsprechenden Zeiten des Rahmenablaufplanes zu beachten.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer

Siehe 0.2.1

Keine geplant.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Bauablauf

Den Ausschreibungsunterlagen ist ein Rahmenterminplan des AG gem. Anlage 3.01 beige-fügt.

Wesentliche Arbeitsabschnitte: Siehe Punkt A „Projektübersicht“ für den Teil Awanst Klingenthal WE und Schwellenwechsel

Besonderheiten:

- *Kein Befahren des (Erd-)Planums mit luftbereiften Fahrzeugen*
- *Gl.3 wird nur eingeschränkt für Logistik zur Verfügung stehen (nur ZWB).*

Bautechnologie:

Der Aus- und Einbau der Weichen ist mit Weichenverlegekran vorgesehen.

Der Schwellenwechsel mit Zweiwegebagger.

Schotter- und Erdbauarbeiten sind in konventioneller Bauweise vorgesehen.

Abhängigkeit von Leistungen anderer

Zeiten für Fachdiensttätigkeiten:

Beim Bauablauf sind folgende Zeiten für zeitparallele Begleitarbeiten des AG bzw. notwendige Fachdiensttätigkeiten des AG oder Dritter, insbesondere LST, Gasweichenheizung und E-Dienst, frei zu halten, gemäß Rahmenterminplans des AG /wie folgt:

Umbauabschnitt	von		bis	
Umbauanfang	18.04.2026	23:00	29.04.2026	11:00
Umbauende	10.05.2026	16:00	10.05.2026	22:00

Für zeitparallele Fachdiensttätigkeiten des AG stehen die vorgenannten Zeiten dem AN nicht für die Ausführung von Leistungen zur Verfügung, die nutzbare Sperrzeit reduziert sich gemäß der in der Tabelle genannten Zeiten entsprechend.

Gleichzeitig hat der BauAN seine Bauarbeiten so zu planen, dass keine zusätzlichen/geänderten Einsätze der Fachdienste des AG, als die oben genannten, notwendig werden.

Arbeitsunterbrechungen:

Bleibt frei

0.2.2 Erschwernisse

Siehe 0.1.3

Bei einem Einsatz von mobilen und stationären Baukränen, Betonpumpen, Hubsteigern und ähnlichem an bzw. in der Nähe von Anlagen der Infrastrukturbetreiber ist eine Krananweisung abzuschließen. Gilt nicht für Schienenkrane.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.2.3 Vorgaben aus dem SiGe-Plan

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.4 Sicherungsmaßnahmen (gem. DIN 18325 0.2.7)

0.2.4.1 Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AG

bleibt frei

0.2.4.2 Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AN

Allgemeines

Die Sicherungsleistungen umfassen alle Leistungen zur Abwendung von Gefahren aus dem Bahnbetrieb, soweit diese von bewegten Schienenfahrzeugen ausgehen.

Die kompletten Sicherungsleistungen und bauaffine Dienstleistungen für diese Baumaßnahme, einschließlich der Vor- und Nacharbeiten, werden durch den AN erbracht.

Alle durch den Bauablauf des AN erforderlichen Sicherungsleistungen sind durch den AN zu planen, zu kalkulieren und in den entsprechenden Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Neben dem Baustellenbereich sind auch ggf. Vormontageplätze, Übergabepunkte u. dgl. zu berücksichtigen.

Die Planung hat unter Abstimmung mit der für den Bahnbetrieb zuständigen Stelle (BzS), unter Berücksichtigung des Bauverfahren, des Bauablaufes und der örtlichen Gegebenheiten zu erfolgen.

Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere die Ril 132.0118 und das Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung DGUV Vorschrift 78 sowie DGUV Regel 101-024.

Die ausgeschriebenen Sicherungsleistungen gliedern sich in folgende Teilleistungen:

- Sicherungsleistungen Vorarbeiten
- Sicherungsleistungen Hauptbauarbeiten
- Sicherungsleistungen Nacharbeiten
- Sicherungsleistungen Belastungsstopfung
- Bauaffine Dienstleistungen

Die Sicherungsplanung erfolgt auf der Grundlage für die Sicherungsplanung (Anlage 3.8) und der Angaben des Bauunternehmens.

Sicherungsleistungen für Arbeiten die durch Dritte (z. B. Fachdienste des AG) erbracht werden, sind ebenfalls durch den AN auszuführen. Diese Arbeiten sind in der Sicherungsübersicht Anlage 3.9 genannt. Die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen sind zu planen, zu kalkulieren und in die Preise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Das ausführende Sicherungsunternehmen muss bei der Deutschen Bahn AG entsprechend der geforderten Sicherungsmaßnahme präqualifiziert sein.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Sicherungsleistung Vorarbeiten

Die Sicherung für durch den AN zu leistende Vorarbeiten (z.B. Vermessung, Baustellenbegehungen aus eigener Veranlassung etc.) ist im Angebot zu berücksichtigen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Die Vorarbeiten des AG, auch für den AG leistende Dritte, sind in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 genannt. Der dazu erforderliche Sicherungsaufwand ist vom Bieter in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 einzutragen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Sicherungsleistung Haupt-Bauarbeiten

Die für die Hauptleistungen Bau erforderlichen Sicherungsleistungen durch den Bieter in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 einzutragen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Sicherungsleistung Nacharbeiten

Die Sicherung für durch den AN zu leistende Nacharbeiten (z.B. Randwegarbeiten, Beräumung etc.) ist im Angebot zu berücksichtigen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Die Nacharbeiten des AG, auch für den AG leistende Dritte, sind in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 genannt. Der dazu erforderliche Sicherungsaufwand ist vom Bieter in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 einzutragen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Sicherungsleistung Belastungsstopfgang

Die Hauptleistungen Bau -Belastungsstopfgang- sind mit den dazu erforderlichen Sicherungsleistungen durch den Bieter in der Sicherheitsübersicht Anlage 3.9 einzutragen und in den Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Weitere Sicherungsleistung als Bedarfsleistung

Die Bedarfsleistungen werden nur auf besondere Anordnung des AG ausgeführt, z.B. Sicherungsleistungen für VOB-Abnahme.

Bauaffine Dienstleistungen

Die ausgeschriebenen bauaffinen Leistungen gliedern sich in folgende Teilleistungen:

- Signalisierung: Sh 2 - Signale
Angaben zu gesperrten Gleisen sind in den Vorbemerkungen zu den Bauhauptleistungen unter dem Punkt 0.2.23 Betriebliche Angaben beschrieben

Angaben zur Sicherungsplanung

Siehe Grundlagen für die Sicherungsplanung Anlage 3.8.

Die Sicherung für den Weg zu und von der Arbeitsstelle ist durch den AN im Angebot zu berücksichtigen und in dem Preis der Leistungsposition einzurechnen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Das ausführende Unternehmen muss die Arbeiten mindestens 20 Arbeitstage (Mo-Fr ohne Feiertage) vor Baubeginn der zuständigen BzS anzeigen, so dass diese die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zur Abwendung von Gefahren aus dem Bahnbetrieb anordnen und/oder durchführen kann.

0.2.5 Kontaminierte Bereiche

bleibt frei

0.2.6 Besondere Anforderungen an Baustelleneinrichtungen

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.7 Besondere Anforderungen an Gerüste

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.8 Mitbenutzung fremder Einrichtungen

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.9 Vorhaltung für andere Unternehmer

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.10 bleibt frei

0.2.11 bleibt frei

0.2.12 bleibt frei

0.2.13 Eignungs- und Gütenachweise

0.2.13.1 Eignungs- und Gütenachweise für zugelieferte mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) und Bodenmaterial

Regelung gültig seit 01.08.2023 - Umweltverträglichkeit auf Basis der Klassifizierung nach Ersatzbaustoffverordnung (EBV) bzw. BBodSchV

Der AN wird auf das Inkrafttreten der sog. Mantel-Verordnung mit ihren wesentlichen Bestandteilen Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und einer erheblich geänderten Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) am 01.08.2023 hingewiesen. Bei der Umsetzung ist, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, folgendes zu beachten:

Die EBV regelt die Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen (MEB) in technische Bauwerke und ersetzt die bislang geltenden Vorgaben der LAGA - Merkblätter bzw. spezielleren landesrechtlichen Regelungen. Bodenmaterial, welches in oder unterhalb eines technischen Bauwerkes eingebaut werden soll, ist als MEB zu betrachten und unterliegt ebenfalls der EBV.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Die geänderte BBodSchV regelt den Einbau von Boden in, außer- oder unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht oder in bodenähnlichen Anwendungen außerhalb von technischen Bauwerken.

Der AN hat 8 Wochen vor einem geplanten Einbau von Bodenmaterial oder MEB im Bauvorhaben die schriftliche Zustimmung des AG dafür einzuholen, dem Antrag sind die Nachweise der Umweltverträglichkeit und der bodenphysikalischen Eignung des MEB beizufügen und es ist die technische Bauweise gemäß Anlage 2 + 3 EBV anzugeben.

Die DB AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen untersagt für Ihre Bauvorhaben, Grundstücke und Anlagen generell den Einbau der in § 20 Abs. 1 EBV aufgeführten Mineralischen Ersatzbaustoffe wie u.a. Kupol- und Hochofenschlacke, Hüttensand, Flug- und Kesselasche und Gießereirestsand.

Der zum Einbau vorgesehene zugelieferte Bodenaushub ist vom AN fachgerecht und getrennt nach Bodenarten zwischenzulagern, so dass sich die bodenphysikalischen Eigenschaften und die Bodenfunktionen nicht verschlechtern.

Die Umweltverträglichkeit der MEB ist durch eine repräsentative chemische Analytik eines akkreditierten Labors nachzuweisen. Der AN hat für zugelieferte MEB auch die notwendigen bodenphysikalischen Untersuchungen, z.B. Verdichtungsfähigkeit, Verformungsmodul und Wasserdurchlässigkeit, durchzuführen. Der AG behält sich vor, bei fehlender Akkreditierung des Probennehmers bzw. des Labors eine bodenphysikalische Beurteilung durch ein akkreditiertes Labor abzufordern.

Für den Nachweis der Umweltverträglichkeit von Neuschotter oder Recyclingschotter sowie PSS / FSS gelten neben der EBV die Anforderungen des DB- Regelwerks.

Der AN hat die laufende Übereinstimmung des eingebauten Materials mit den vorgelegten Nachweisen zu gewährleisten, der AG behält sich stichprobenartige Kontrolluntersuchungen vor. Bei Nichteignung ist das Material vom AN ordnungsgemäß und für den AG kostenfrei zu entsorgen.

Erfüllt ein geplanter Einbau von MEB (inkl. Bodenmaterial) die nachfolgenden Kriterien, hat der AN in Verbindung mit dem Antrag zusätzlich eine Voranzeige gemäß Anlage 8 EBV im System ZEDAL zu erstellen:

1. Es soll Bodenmaterial mindestens BM-F0*, Baggergut mind. BG-F0*, aufbereiteter Gleisschotter mind. GS-1 oder aufbereitete RC-Baustoffe mind. RC-1 oder jeweils höherer Materialklassen in Wasser- oder Heilquellenschutzgebiete der Zone III oder höher eingebaut werden oder
2. Es soll Bodenmaterial, Baggergut oder RC-Baustoffe der Klasse 3 (BM-F3, BG-F3 oder RC-3) mit einer geplanten Einbaumenge $\geq 250 \text{ m}^3$ eingebaut werden.

Nach dem Ende des Einbaus ist für die o. g. Materialien vom AN im System ZEDAL eine Abschlussanzeige zu erstellen.

0.2.14 Umgang mit aufarbeitungsfähigen Stoffen

Siehe 0.2.15.1.1 Entsorgungs- und Zuführungskonzept

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.2.15 Abfallmanagement von Bau- und Abbruchabfällen

1. Entsorgung durch den Auftraggeber (DB InfraGO AG, OE Baulogistik) siehe 0.2.15.1

2. Entsorgung durch den Auftragnehmer – siehe 0.2.15.2

In den nachfolgenden Tabellen ist beschrieben, wer für die Entsorgung welchen Materials verantwortlich ist und in welchem Kapitel dieser Baubeschreibung die geltenden Regelungen beschrieben werden:

Material	Entsorgung der Stoffe durch	Regelung im Punkt der Baubeschreibung
Schrott (Schienen, Stahlschwellen, Kleineisen) und/oder LST-Reststoffe	Auftraggeber	0.2.15.1
Altschwellen (Holz / Beton)	Auftraggeber	0.2.15.1
Altschotter	Auftraggeber	0.2.15.1
Bodenaushub	Auftragnehmer	0.2.15.1
ZW in BigBag	Auftragnehmer	0.2.15.1
Beton und Steinzeug (alte Entwässerungsanlagen)	Auftragnehmer	0.2.15.1
Rückstände aus dem Spülen von Tiefenentwässerungen	Auftragnehmer	0.2.15.2
Material aus dem Rück-schnitt von Vegetation, Wurzelwerk., Stubben	Auftragnehmer	0.2.15.2
PVC-Rohre (aus Abbruch alter Entwässerung)	Auftragnehmer	0.2.15.2

Für Abfälle, die der AN im Rahmen seiner Leistung erzeugt, gilt jedoch immer Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“, im Nachfolgenden nur noch „Anlage 2.13“ genannt.

Für folgende sonstige Abfälle gelten gleichermaßen die Regelungen der Anlage 2.13:

Asphalt, Zwischenlagen (ZW), Kabelkanäle, Betonabbruch, BÜ-Beläge, metallischer Schrott

0.2.15.1 Entsorgung durch den Auftraggeber / Zuführungskonzept

Die nachstehenden Ausführungen gelten ergänzend zur Anlage 2.13 zum Bauvertrag.

0.2.15.1.1 Entsorgungs- und Zuführungskonzept

Abholung durch den AG für den Teil WE und Schwellenwechsel Awanst Klingenthal

Übersicht der Materialien und der Abholorte und Transport ab Abholung (z.B.: Tarifpunkt oder BE-Fläche):

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Abholtermin	Material	Verwendung	Abholung per	Ort
	Altschwellen Beton	Entsorgung	LKW	BE-Fläche
	Altschwellen Holz (Gleissperren und Weichenanschlüsse)	Entsorgung	LKW	BE-Fläche
	Altschwellen Stahl (Weichen)	Entsorgung	LKW	BE-Fläche
	Altschotter	Entsorgung	LKW	BE-Fläche

Transport und Übergabe durch den AN

bleibt frei

0.2.15.1.2 Handhabung von Bodenaushub und Bauabfällen

Zur Information, Trennung und Kennzeichnung bei Ausbau, Übergabe und Entsorgung gilt Anlage 2.13 zum Bauvertrag für alle Abfälle.

Haufwerksbildung und Bereitstellung

Für Bereitstellungsflächen und die Sicherungsmaßnahmen auf Bereitstellungsflächen gilt Anlage 2.13 zum Bauvertrag.

Materialien zum Wiedereinbau bzw. Bauabfälle zur Entsorgung sind in sortenreinen Haufwerken aufzuhalten und bis zu einem Volumen von 500 m³ ordnungsgemäß bereitzustellen.

Dazu sind die anfallenden Materialien bzw. Bauabfälle nach ihrer zu erwartenden Belastung zu trennen. Unter Umständen ist die Bildung mehrerer Haufwerke auch bei geringen Aushub- oder Abbruchkubaturen erforderlich.

Die Wahl der Haufwerksstandorte und deren Flächenbedarf hat der AN in eigener Zuständigkeit gemäß seiner Baustellenlogistik nach zeitlichen- und mengenmäßigem Anfall zu ermitteln.

Die Haufwerke sind mit einem wetterfesten Schild, welches die Haufwerksbezeichnung und der Schadstoffklassifizierung angibt, dauerhaft zu kennzeichnen.

Der AN hat die in Haufwerken bereitgestellten Materialien generell so zu sichern, dass Gefährdungen von Schutzgütern durch die Abfälle oder darin enthaltene Schadstoffe ausgeschlossen sind.

Abfälle mit der Einstufung LAGA Z 1.2 bis Z2, GS2 und GS3 bzw. RC 2 und RC 3/ BM 2 und BM3 gemäß EBV sind immer mit einer Oberflächenabdichtung aus mind. 0,4 mm starker reißfester HDPE-Folie gemäß nachfolgender Darstellung, jedoch ohne unterliegende Folie, zu sichern. Das von der Oberflächendichtung anfallende unbelastete Niederschlagswasser ist abzuleiten.

Alle gemäß AVV bzw. Landesrecht als gefährlich eingestuft Abfälle müssen neben der Oberflächenabdichtung eine Untergrundabdichtung mit HDPE-Folie entsprechend der nachfolgenden Abbildung erhalten.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

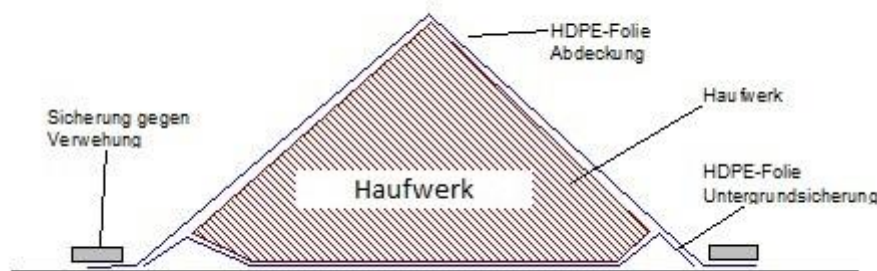
Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

Alternativ zu der beschriebenen Abdeckung mit HDPE-Folie ist die Nutzung eines mit Bitumen oder Beton befestigten / versiegelten Untergrundes einschließlich einer Entwässerung der Fläche möglich.



Systemskizze Sicherung eines Haufwerkes

Wenn auf der Ladestelle eine Asphaltdecke in Straßenbauweise vorhanden ist, kann auf die Folienverwendung (Abdeckung Boden und Abdeckung Haufwerk) verzichtet werden.

0.2.15.1.3 Deklarationsanalytik

Die Deklarationsanalytik wird durch den AG durchgeführt.

Das Ergebnis der Deklarationsanalytik liegt noch nicht vor.

Es ist jedoch von einer Belastung **größer/gleich Z 1.2, GS-2, BM-F2, RC-2**

0.2.15.2 Entsorgung durch den Auftragnehmer / Zuführung

Bodenaushub und Zwischenlagen werden durch den AN entsorgt.

02.15.2.1 Allgemeine Pflichten und Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer richtet seine Leistung darauf aus, den Anfall von Bau- und Abbruchabfällen im Bauvorhaben zu minimieren, indem er z.B. durch selektiven Bodenabtrag und einen separierenden Rückbau gewährleistet, dass die im Bauvorhaben anfallenden Materialien und Abfälle sortenrein gewonnen und getrennt bereitgestellt werden.

Der AN hat in seiner Ausführungsplanung (z.B. Massenkonzept) und Baudurchführung, soweit rechtlich zulässig und wirtschaftlich vorteilhaft, die vorrangige Wiederverwendung von Boden und ggf. weiteren Stoffen im Bauvorhaben anstelle von Ausbau und Entsorgung umzusetzen.

Nach Zuschlagserteilung hat der AN entsprechend frühzeitig mit den erforderlichen bodenphysikalischen Untersuchungen, soweit möglich unter Verwendung von Rückstellproben des AG, zu beginnen, um die Möglichkeiten zur Wiederverwendung des Materials abzuklären.

Beim Antreffen von bisher nicht bekannten Bodenverunreinigungen und Altablagerungen ist der AN verpflichtet, die Bauarbeiten unverzüglich zu unterbrechen. Der betreffende Bereich ist

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

zu sichern und es sind der Projektleiter, die BÜ und die umweltfachliche Bauüberwachung (UBÜ) des Auftraggebers zu informieren.

Sach- und Fachkundenachweise

Der Auftragnehmer hat auf der Baustelle (vor Ort) einen Abfallverantwortlichen der Baustelle (i.S.d. § 59 KrWG) mit der Qualifikation eines Abfallbeauftragten / Fachbauleiters zu stellen (vgl. entspr. LV-Position).

Der Abfallverantwortliche muss über einen Sachkundenachweis für die Probenahme fester Abfälle gemäß LAGA PN98 verfügen.

Sofern der AN vom AG mit der Durchführung von chemischen Untersuchungen / Deklarationsanalysen beauftragt wird, hat er für Probenahme, Analytik und Gutachtenerstellung ausschließlich nach DIN EN ISO / IEC 17025 zertifizierte bzw. durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle akkreditierte Nachauftragnehmer einzusetzen.

Der Auftragnehmer hat dem AG die für diese Tätigkeiten vorgesehenen Nachunternehmer unmittelbar nach Auftragserteilung, spätestens jedoch mit Entsorgungskonzept AN, namentlich und unter Vorlage der notwendigen Fach- und Sachkundenachweise bzw. Zertifikate zu benennen.

Entsorgungskonzept AN (Awanst Klingenthal)

Der AN hat auf der Basis der Vergabeunterlagen und der Gegebenheiten des Bauvorhabens ein verbindliches, vorhabenbezogenes Entsorgungskonzept für die Baudurchführung gemäß der M.01.02.15.03 Anlage 8 „Mustergliederung Entsorgungskonzept AN“ zu erstellen.

Über den ausgeschriebenen Analysenumfang hinaus erforderliche Parameter für die Abfalldeklaration sind mit Übergabe des Entsorgungskonzepts AN anzuzeigen und durch den AG zu genehmigen. Über die vom AG genehmigten Parameter hinausgehenden Änderungen bzw. nachträgliche Änderungen auf Verlangen des AN werden nicht berücksichtigt und gehen zu seinen Lasten.

Das Vorliegen eines bestätigten Entsorgungskonzeptes ist Voraussetzung für jegliche Wiedereinbau- oder Entsorgungsmaßnahmen.

0.2.15.2.2 Definition Abfallerzeuger und Abfallbesitzer

Abfallerzeuger gemäß KrWG § 3 Abs. 8 ist:	DB InfraGO AG, Region Südost, Projekt: T016086097 Bezeichnung: WE Klingenthal W 945, 973
---	--

Abfallbesitzer gemäß KrWG § 3 Abs. 9 ist:	der Auftragnehmer (AN)
---	------------------------

Der Abfallerzeuger ist für die Bau- und Abbruchabfälle, die unmittelbar aus der Baumaßnahme stammen (z.B. Oberbaumaterial, Bodenaushub, Bauschutt, Kabel, Schrott), rechtlich verantwortlich. Der Auftragnehmer wird für diese Abfälle Abfallbesitzer. Er wird vom Abfallerzeuger mit der Wahrnehmung bestimmter Aufgaben des Abfallerzeugers beauftragt.

Die im Vorhaben anfallenden Bau- und Abbruchabfälle sind vom AN ordnungsgemäß (rechtskonform) und schadlos unter Einhaltung aller im Bauvertrag enthaltenen Vorgaben zu

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

entsorgen, hierfür haftet der AN dem AG. Die Abfallerzeugereigenschaft und das Eigentum der DB / DB InfraGO AG an den Bau- und Abbruchabfällen des Bauvorhabens endet mit der Entsorgung.

Der AN stellt sicher, dass die von Ihm mit dem Transport und der Entsorgung beauftragten Nachunternehmer zuverlässig, fachlich geeignet und rechtlich befugt sind, daher hat der AN für die Beförderung der Bauabfälle nur zugelassene Transporteure und für deren Entsorgung nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe zu binden. Entsprechende Unterlagen sind unmittelbar nach Auftragserteilung, spätestens mit dem Entsorgungskonzept AN, an den AG zu übergeben.

Der AN hat den AG unverzüglich über geänderte Annahmekriterien von Entsorgungsanlagen, den vorgesehenen Wechsel des Entsorgers bzw. der Entsorgungsanlage sowie über Abstimmungs- / Genehmigungserfordernisse mit den zuständigen Behörden zu informieren. Abstimmungen mit den Behörden erfolgen ausschließlich durch den AG.

Der AN ist Abfallerzeuger und Abfallbesitzer gemäß §3 Abs. 8+9 KrWG für die Abfälle, die er u.a. durch Lieferungen sowie den Betrieb und die Unterhaltung der Baustelleneinrichtung erzeugt (z.B. Verbaumaterialien, Material zur Erstellung von Baustraßen, Verpackungen). Diese Abfälle sind von ihm selbständig und separat von den Abfällen des AG gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften zu entsorgen und werden nicht gesondert vergütet. Auf Anforderung sind dem AG Verbleibsnachweise für diese Abfälle in Kopie zu übergeben.

0.2.15.2.3 Betrieb von Baustelleneinrichtungs- und Bereitstellungsflächen für Abfälle

Der AN hat für alle vom AG zur Verfügung gestellten Baustelleneinrichtungs- und Bereitstellungsflächen inklusive Baustellenzufahrten ein Beweissicherungsverfahren nach BBodSchV für den anstehenden Unterboden durchzuführen. Da die BE-Flächen i.d.R. auf dem Unterboden aufbauen, sind die chemischen Bodenuntersuchungen zur Beweissicherung nach dem Abschieben und vor dem Wiederandecken des Oberbodens vorzunehmen.

Sofern der AN zusätzliche Flächen außerhalb der vom AG planfestgestellten BE-Flächen bzw. außerhalb der Baustelle / der Erstreckung der Bau- und Betriebsanweisung (BETRA) zur Bereitstellung oder Aufbereitung nutzen will, hat er selbständig die hierfür notwendigen privatrechtlichen und öffentlich - rechtlichen Genehmigungen (z.B. gemäß 4. BImSchV) einzuholen und diese dem AG vor der Nutzung nachweisfähig (z.B. Bescheid) vorzulegen.

Der AN hat auch für diese Flächen einschließlich der Zufahrten ein Beweissicherungsverfahren nach BBodSchV durchzuführen.

Sofern der AN auf o.g. baustellenfernen, nicht planfestgestellten Flächen mehr als 100 t nicht gefährliche bzw. mehr als 30 t gefährliche Abfälle bereitstellt (zwischenlagert) oder behandelt oder auf baustellennahen Flächen über einen längeren Zeitraum zwischenlagert oder behandelt, hat er gemäß 4. BImSchV vor Nutzungsbeginn eine Genehmigung der zuständigen Immissionsschutzbehörde zu beantragen.

In Bezug auf die o.g. Flächen hat der AN dem AG auf Anforderung die für ein ggf. erforderliches Planänderungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Alle mit den vorgenannten Anforderungen verbundenen Leistungen sind in das Angebot einzurechnen, es erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Die für die Bereitstellung von Abfällen und damit der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen vorgesehenen Bereitstellungsflächen ohne Planfeststellung bzw. ohne direkten Baustellen-/ BETRA-Bezug sind vom Auftragnehmer in Abstimmung mit dem AG als AwSV – Anlage mit entsprechenden Anforderungen (u.a. Eignungsfeststellung, Anlagendokumentation, Betriebsanweisung, Betriebstagebuch, Überwachungs- und Prüfpflichten) zu betreiben.

0.2.15.2.4 Leistungen des AN zur Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung

Der Auftragnehmer hat die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) einzuhalten. Die GewAbfV betrifft diverse nicht gefährliche Siedlungsabfälle (hausmüllähnliche Abfälle) des 20iger AVV- Nummernkreises z.B. Papier, Pappe, Glas sowie folgende nicht gefährlichen Bauabfälle:

- AVV 170101 Beton
- AVV 170102 Ziegel
- AVV 170103 Fliesen u. Keramik
- AVV 170107 gemischter Bauschutt
- AVV 170202 Glas
- AVV 170203 Kunststoff
- AVV 170401 bis 170407 div. Metalle
- AVV 170411 nicht gefährliche Kabel
- AVV 170201 Holz
- AVV 170604 Dämmmaterial
- AVV 170302 Bitumengemische.

Diese Abfälle sind vom AN grundsätzlich getrennt auszubauen, getrennt zu halten bzw. bereit zu stellen, zu befördern sowie vorrangig der Vorbereitung zur Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen.

Eine Entsorgung von Gemischen der o.g. Abfälle ist unbedingt zu vermeiden.

Sofern Gewerbeabfälle aus den gemäß GewAbfV zulässigen Gründen als Gemische anfallen, sind diese unverzüglich und nachweislich zur Auftrennung in die Teilfraktionen den dafür zugelassenen Aufbereitungsanlagen (Siedlungsabfälle) bzw. Vorbehandlungsanlagen (Bauabfälle) zuzuführen.

Ist eine Abfalltrennung oder Aufbereitung technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar, sind die Gemische möglichst hochwertig zu verwerten, ist auch dies nicht möglich, sind die Gemische ordnungsgemäß und gemeinwohlverträglich zu beseitigen.

Als Nachweise über die Getrennthaltung, die abweichend erforderliche Vorbehandlung / Aufbereitung oder die abweichend erforderliche schadlose, hochwertige sonstige Verwertung hat der Auftragnehmer dem AG geeignete Dokumente, wie z.B. Haufwerkslagepläne, Probenahmeprotokolle einschließlich Fotodokumentation zu übergeben. In den Unterlagen sind die Abweichungen von den Vorgaben der GewAbfV unter Verwendung der Kategorien der GewAbfV nachvollziehbar zu dokumentieren und zu begründen, die Dokumente sind von der BÜ zu bestätigen und mit den zur Freigabe der Entsorgung der Gemische durch den AG eingereichten Entsorgungsnachweisen zu übermitteln und im eANV / e-Akte zu hinterlegen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

0.2.15.2.5 Systematik der zu vergebenden Entsorgungsleistungen für mineralische Bau- und Abbruchabfälle

Der AG schreibt die im gegenständlichen Bauvorhaben zu erbringenden Entsorgungsleistungen von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen (MBA) zur Verwertung über ein Leistungsverzeichnis auf Grundlage der Materialklassen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) aus. Diese Regelung betrifft folgende Abfallarten:

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel AVV	Materialklasse gemäß EBV
Boden ≤ 10% mineralische Fremdbestandteile	17 05 04	BM-0*
Boden ≤ 50% mineralische Fremdbestandteile	17 05 04	BM-F0*, BM-F1, BM-F2, BM-F3
Gleisschotter	17 05 08	GS-0, GS-1, GS-2, GS-3
Beton(bruch)	17 01 01	RC-1, RC-2, RC-3
Ziegel	17 01 02	
Fliesen und Keramik	17 01 03	
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	17 01 07	

BM-x: Bodenmaterial Materialklasse X mit **bis zu 10 %** mineralische Fremdanteile

BM-Fx: Bodenmaterial Materialklasse X mit **bis zu 50 %** mineralische Fremdanteile

Die vereinbarte Leistungsbeschreibung und Vergütung stellen die vertragliche und abfallrechtliche Grundlage für die Erbringung der vereinbarten Entsorgungs- und Transportleistungen und ggf. Analytikleistungen des Auftragnehmers dar. Der AN hat dies bei der Vertragsgestaltung mit den von ihm gebundenen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen und Beförderern zu berücksichtigen.

Hat der AN mit den von ihm gebundenen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Untersuchungen nach anderen Vorschriften, z.B. nach EBV oder BBodSchV, vereinbart, hat er diese Leistungen in sein Angebot einzukalkulieren, es erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Der AG schreibt die im gegenständlichen Bauvorhaben zu erbringenden Entsorgungsleistungen von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen **zur Beseitigung** größer jew. Materialklasse 3 nach EBV/EBV *Auswahl entsprechend der gewählten Grundlage für die Entsorgungspositionen für mineralische Abfälle !* auf Grundlage der Deponieverordnung mit Positionen für die Deponieklassen I-III aus.

0.2.15.2.6 Umgang mit Rückbau- und Abbruchabfällen

Die vom AN durchzuführenden Rückbau- und Abbrucharbeiten umfassen den Rückbau der vollständigen ober- und unterirdischen Bauwerkssubstanz, die Entkernung und Demontage der diversen, ggf. schadstoffhaltigen Baustoffe, Einrichtungsgegenstände, Installationen und Anlagen, den Transport und die fachgerechte Entsorgung aller anfallenden Abfälle und ggf. die Verfüllung der Baugruben mit unbelastetem Bodenaushub.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Im Vorfeld der Rückbauarbeiten hat der AN zusammen mit dem Fachgutachter des AG bzw. mit der Bauüberwachung vor Ort eine Bestandsaufnahme der abzubrechenden Bausubstanz vorzunehmen, insbesondere wenn diese noch nicht auf ihre Zusammensetzung und mögliche Schadstoffbelastung untersucht wurde. Auffällige Bauteile mit Schadstoffverdacht, z.B. Öl- und Schmierstoffverunreinigungen, Teer- oder Bitumenanstriche, sind farblich zu kennzeichnen. Anschließend hat der Auftragnehmer Bau die erforderlichen Rückbau- und Abbrucharbeiten detailliert im Entsorgungskonzept zu beschreiben, vom AG übergebene Gutachten und chemische Analysen sind zu berücksichtigen.

Vor dem eigentlichen Abbruch sind alle schadstoffhaltigen bzw. entsorgungsaufwendigen Materialien aus dem Bauwerk auszubauen und getrennt zur Entsorgung bereitzustellen. Anschließend ist der verbleibende Rohbau abzubrechen und sortenrein zur Entsorgung bereitzustellen.

Alle Aufwendungen für die vorgenannten Sachverhalte sind in das Angebot einzurechnen, es erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Werden beim Rückbau der baulichen Anlagen zuvor unentdeckte, auffällige Bauteile mit Schadstoffverdacht (kontaminierte Baustoffe) vorgefunden, sind die Bauarbeiten unverzüglich zu unterbrechen, die betreffende Baustelle zu sichern und die Bauüberwachung sowie der für Umweltschutzelbelange verantwortliche Mitarbeiter unverzüglich zu informieren.

zu informieren.

0.2.15.2.7 Umgang mit LST- und TK-Reststoffen sowie Schrott

Siehe 0.2.15.1.1 Entsorgungs- und Zuführungskonzept

Die Wiederverwendung bzw. Verschrottung/Verkauf von nicht wieder verwendungsfähigen Eisen-, Stahl- und NE- Recyclingmaterial sowie LST- und Telekommunikations-Restbaustoffen erfolgt durch den AG, die genannten Restbaustoffe verbleiben bis zum ordnungsgemäßen Abschluss der Entsorgung in dessen Eigentum.

0.2.15.2.8 Haufwerksbildung und Bereitstellung

Materialien zum Wiedereinbau bzw. Bauabfälle zur Entsorgung sind in sortenreinen Haufwerken aufzuhalten und bis zu einem Volumen von 500m³ ordnungsgemäß bereitzustellen.

Dazu sind die anfallenden Materialien bzw. Bauabfälle nach ihrer zu erwartenden Belastung zu trennen. Unter Umständen ist die Bildung mehrerer Haufwerke auch bei geringen Aushub- oder Abbruchkubaturen erforderlich.

Die Wahl der Haufwerksstandorte und deren Flächenbedarf hat der AN in eigener Zuständigkeit gemäß seiner Baustellenlogistik nach zeitlichen- und mengenmäßigem Anfall zu ermitteln.

Die Haufwerke sind mit einem wetterfesten Schild, welches die Haufwerksbezeichnung und der Schadstoffklassifizierung angibt, dauerhaft zu kennzeichnen.

Der AN hat die in Haufwerken bereitgestellten Materialien generell so zu sichern, dass Gefährdungen von Schutzgütern durch die Abfälle oder darin enthaltene Schadstoffe ausgeschlossen sind.

Abfälle mit der Einstufung LAGA Z 1.2 bis Z2 bzw. GS2 und GS3/ RC 2 und RC 3/ BM 2 und BM3 gemäß EBV sind immer mit einer Oberflächenabdichtung aus mind. 0,4 mm starker reißfester HDPE-Folie gemäß nachfolgender Darstellung, jedoch ohne unterliegende Folie, zu

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

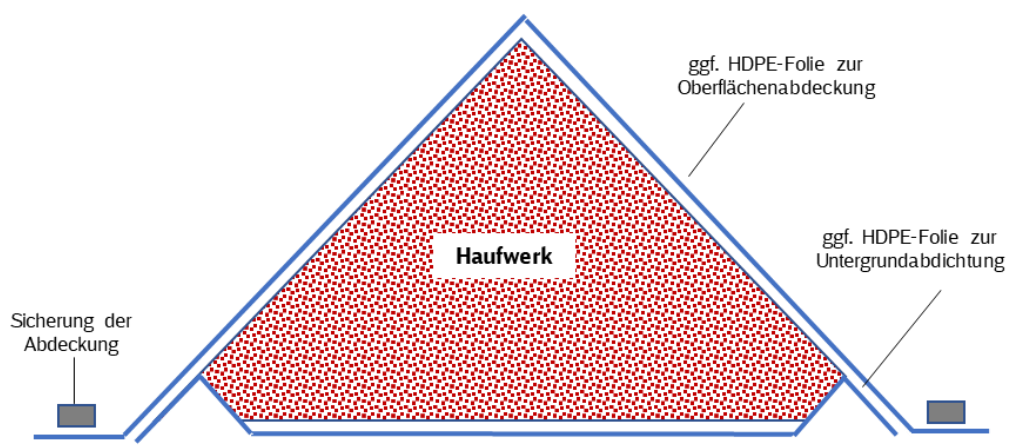
Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

sichern. Das von der Oberflächendichtung anfallende unbelastete Niederschlagswasser ist abzuleiten.

Alle gemäß AVV bzw. Landesrecht als gefährlich eingestuft Abfälle müssen neben der Oberflächenabdichtung eine Untergrundabdichtung mit HDPE-Folie entsprechend der nachfolgenden Abbildung erhalten.

Alternativ zu der beschriebenen Abdeckung mit HDPE-Folie ist die Nutzung eines mit Bitumen oder Beton befestigten / versiegelten Untergrundes einschließlich einer Entwässerung der Fläche möglich.



Systemskizze Sicherung eines Haufwerkes

Für alle Haufwerke hat der Auftragnehmer dem AG folgende Dokumente zu übergeben:

- Aushubprotokoll mit Angaben zu Bezeichnung, Lage, Ortsbeschreibung (Damm, Strecke, Bauwerk usw.), Materialart sowie Art und geschätzter Anteil von Fremdstoffen (Schotter, Bauschutt, Wurzeln etc.), Auffälligkeiten (Färbung, Geruch usw.),
- Fotodokumentation,
- Lageplan der Haufwerke mit Angabe der Bezeichnung, Materialart und Menge,
- Mengenermittlung (durch AN im Beisein der BÜW oder des Fachgutachters des ANs vorzunehmen).

Die zuvor beschriebenen Leistungen sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

0.2.15.2.9 Deklarationsanalytik

Die Deklarationsanalytik wird durch den AG beigestellt. Der AN hat dazu die Durchführung jeder einzelnen baubegleitenden Analyse für alle im Bauvorhaben anfallenden Materialien einschließlich Altschotter jeweils 21 Kalendertage vorher über den AG zu veranlassen. Der AN hat dies in seinem Bauablauf zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Eine Beprobung mineralischer Stoffe im eingebauten Zustand (in situ) und ein direkter Aushub und eine Abfuhr ist nur nach schriftlicher Zustimmung des AG zulässig. Der Ausbau der

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Materialien hat unter kontinuierlicher Begleitung durch die Fachbauüberwachung Abfall und den Abfallverantwortlichen des AN zu erfolgen.

Für die chemische Untersuchung von Altschotter bzw. seiner Kornfraktionen sind zusätzlich die Altschotterrichtlinie RIL 880.4010 „Bautechnik; Verwertung von Altschotter zu berücksichtigen (z.B. Siebschnitt bei 31,5 mm, Umrechnung der Ergebnisse der Feinfraktion auf die Gesamtfraction). Der Untersuchungsumfang und die Bewertungsgrundlagen für Altschotter sind mit dem AG abzustimmen.

0.2.15.2.10 Elektronische Nachweisführung über die Entsorgung von Abfällen

Das Nachweisverfahren besteht grundsätzlich aus der Vorabkontrolle der Zulässigkeit des Entsorgungsweges (Entsorgungsgenehmigung) und der Verbleibskontrolle über die ordnungsgemäß durchgeführte Entsorgung (Verbleibsnachweis).

Für alle im Bauvorhaben anfallenden gefährlichen und nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle ist eine Nachweisführung über die Entsorgung im elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV) zu gewährleisten.

Der AN, dessen Abfallverantwortlicher und die von ihm beauftragten Nachunternehmer sowie Abfallbeförderer und Entsorger haben aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Nachweisverfahrens im eANV mitzuwirken.

Die projektspezifische Ausgestaltung und das Zusammenwirken zwischen AN und AG sind im Entsorgungskonzept des AN auf der Basis der M.01.02.15.03 Anlagen 7 „Aufgabenverteilung Abfallmanagement“ und 12a „Leitfaden zur Realisierung des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV) für nicht gefährliche Abfälle im ZEDAL“ zu beschreiben und vom AG zu bestätigen.

Der AN hat innerhalb von 14 Werktagen nach Vorliegen der Genehmigung des Entsorgungsweges (Entsorgungsnachweis EN/VN) mit der Entsorgung der bereitgestellten Abfälle zu beginnen.

0.2.15.2.10.1 Technische Voraussetzungen für das elektronische Abfall-Nachweis-Verfahren

Vom Auftragnehmer sind folgende eANV - Zugänge und anwendungsbereite Geräteausstattungen für den Abfallbeauftragten / Bevollmächtigten des AN und die Beförderer auf der Baustelle zur Verfügung zu stellen. Die Ausstattung und die Zugänge sind im Entsorgungskonzept des AN zu dokumentieren:

- Gebräuchliche Computerhardware inkl. DSL-Verbindung (Internet) oder gleichwertig
- Abfallerfassungssoftware inklusive eigenständigem Zugang, kompatibel zur Zentralen Koordinierungsstelle der Länder (ZKS)

Sofern die vom AN beauftragten Beförderer und / oder Entsorger (NAN) nicht am elektronischen Nachweisverfahren über nicht gefährliche Abfälle mitwirken, hat sich der AN entweder als „Sonstiger Beteiligter“ oder als Bevollmächtigter einen eigenen Zugang zu einem geeigneten eANV-System (Provider) inkl. ZKS-Postfach zu schaffen und zusätzlich folgendes zu gewährleisten:

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

- Ausstattung und Schulung der örtlichen Mitarbeiter des AN mit persönlichen Signaturkarten nach digitalem Signaturgesetz
- Nachweis der abfallrechtlichen Qualifikation der signaturberechtigten Mitarbeiter
- Erfassung der Entsorgungsvorgänge im eANV in der Rolle der nicht mitwirkenden Beförderer / Entsorger gemäß Anlage 12a „Leitfaden zur Realisierung des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV) für nicht gefährliche Abfälle im ZEDAL“ zum M.01.02.15.03.

Die DB InfraGO AG verwendet als eANV-System das Programm „ZEDAL“ der „Abfallmanagement Datenverarbeitungs AG“ Recklinghausen. Zur Vereinfachung der Arbeitsabläufe wird dem AN empfohlen, sich für einen Zugang zur ZEDAL - Portallösung anzumelden.

0.2.15.2.10.2 Vorab- und Verbleibskontrolle für gefährliche Abfälle

Vorabkontrolle

Das Nachweisverfahren für gefährliche Abfälle beinhaltet grundsätzlich eine Beteiligung der zuständigen Abfallbehörde im Wege der behördlichen Bestätigung bzw. Kenntnisnahme des Entsorgungsnachweises.

Der EN für gefährliche Abfälle besteht im eANV aus folgenden Dokumenten:

- Deckblatt des Entsorgungsnachweises (DEN)
- Verantwortliche Erklärung des Abfallerzeugers (VE)
- Untersuchungsbericht / Deklarationsanalyse (DA) in Dateiform
- ggf. Ergänzendes Formblatt für die Beauftragung / Bevollmächtigung / Andienung (EGF)
- Annahmeerklärung des Entsorgers (AE) und
- behördliche Bestätigung (Genehmigung) der für die Entsorgungsanlage zuständigen Abfallbehörde (BB).

Der AN hat dem AG mindestens 4 Wochen vor dem geplanten Entsorgungstermin mitzuteilen, dass ein Entsorgungsnachweis für die Entsorgung gefährlicher Abfälle oder von POP-Abfällen benötigt wird und dazu folgende Dokumente vorzulegen bzw. im eANV einzustellen:

- die Deklarationsanalysen mit gutachterlichem Bericht und Probenahmeprotokoll
- die Anlagengenehmigungen, z.B. Entsorgungsfachbetriebszertifikat oder BlmSch-Genehmigung der vorgesehenen Entsorgungsanlagen,
- das EfB-Zertifikat bzw. die Beförderungserlaubnis des Beförderers nach § 54 KrWG für die Beförderung von gefährlichem Abfall

Durch den AG wird anschließend der elektronische Entsorgungsnachweis im eANV erstellt. Der AG beauftragt den AN durch Ausfüllen des sog. Ergänzendes Formblatts (EGF) mit der Gebührenübernahme für das Genehmigungs- / Andienungsverfahren für die durch den AN zu entsorgenden Abfälle. Dazu hat der AN das EGF vor dem AG elektronisch zu signieren.

Nach Vorliegen aller Dokumente signiert der AG die Verantwortliche Erklärung (VE) und übermittelt diese elektronisch an den vom AN benannten Entsorger. Dieser füllt die Annahmeerklärung (AE) aus und signiert diese, anschließend erfolgt die elektronische Übermittlung an die Behörde zur Genehmigung (Grundverfahren) bzw. zur Kenntnis (privilegiertes Verfahren).

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Die Nutzung von Sammelentsorgungsnachweisen für gefährliche Abfälle und für POP-Abfälle durch den AN ist nur nach schriftlicher Zustimmung des zuständigen Teamleiters Umweltschutz zulässig.

Verbleibskontrolle

Der AN hat beim verantwortlichen Bauüberwacher rechtzeitig seinen Bedarf an Transportdokumenten (BS, ÜS) anzumelden und die behördliche Nummer des Beförderers mitzuteilen (Voraussetzung für die elektronische Dokumentenübermittlung).

Anschließend erstellt die zuständige BÜW in Abstimmung mit dem AG das elektronische Mustertransportdokument und generiert daraus die benötigte Anzahl von elektronischen Begleitscheinen und signiert diese.

Die im Auftrag des AN tätigen Abfallbeförderer haben die Transportdokumente bei Abfallübernahme auf der Baustelle elektronisch zu signieren.

Sofern die Signatur der Beförderer abweichend davon erst unmittelbar vor Abfallübergabe beim Entsorger erfolgen soll, ist hierzu mit dem AG eine gesonderte schriftliche Vereinbarung nach § 19(2) NachwV zu treffen M.01.02.15.03 Anlage 13 „Vereinbarung über die verspätete Signatur des Abfallbeförderers“.

0.2.15.2.10.3 Vorab- und Verbleibskontrolle für nicht gefährliche Abfälle

Vorabkontrolle

Der Entsorgungsnachweis über die Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle im eANV besteht aus den gleichen Dokumenten wie der EN für gefährliche Abfälle, ausgenommen das Ergänzende Formblatt (EGF) und die Behördliche Bestätigung (BB).

Zur Vorbereitung der Entsorgung nicht gefährlicher Abfälle hat der AN folgende Dokumente vorzulegen bzw. im eANV einzustellen:

- die Anlagengenehmigungen (Entsorgungsfachbetriebszertifikat / BlmSch-Genehmigung) der vorgesehenen Entsorgungsanlagen und
- das EfB-Zertifikat bzw. die Anzeige des Beförderers nach § 53 KrWG bzw. für die Beförderung von ngA
- Untersuchungsbericht / Deklarationsanalyse (DA) in Dateiform

und zur Vervollständigung und Signatur an den AG elektronisch zu übermitteln.

Auf Basis dieser Angaben erstellt der AG den Vereinfachten Entsorgungsnachweis im eANV, signiert die VE und leitet den Vereinfachten Entsorgungsnachweis an den vom AN beauftragten Entsorger weiter. Der Entsorger erstellt und signiert die Annahmeerklärung, damit ist der VN vollständig.

Nimmt der Entsorger nicht am elektronischen Nachweisverfahren für nicht gefährliche Abfälle teil, hat der Auftragnehmer die vom Entsorger unterschriebene Annahmeerklärung einzuholen, einzuscannen und dem VE als Anhang beizufügen. Die Annahmeerklärung ist vom AN auszufüllen und mit folgendem Zusatz zu signieren: „ENT nimmt nicht am eANV für ngA teil, AE wird als Datei beigefügt. Signiert für den ENT: AN, siehe Original-AE im Anhang.“

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Sofern der AN nicht gefährlichen Bodenaushub zur Verwertung in gesonderte Maßnahmen z.B. in andere Baustellen oder landwirtschaftliche Flächen verbringen will, hat er für die Vorabkontrolle einen Vereinfachten Entsorgungsnachweis (VN) zu verwenden und als Anhang die aktuelle Einbaugenehmigung der zuständigen Bodenschutzbehörde für das Material beizufügen. Die Verbleibskontrolle erfolgt mittels elektronischem Registerbeleg (ZEDAL).

Verbleibskontrolle

Für die elektronische Verbleibskontrolle für nicht gefährliche Abfälle (ngA) sind Registerbelege (RB) zu verwenden. Der AN hat beim verantwortlichen Bauüberwacher seinen Bedarf an RB rechtzeitig anzumelden und die behördliche Nummer des Beförderers mitzuteilen (Voraussetzung für die elektronische Dokumentenübermittlung).

Anschließend erstellt die zuständige BÜW in Abstimmung mit dem AG das Mustertransportdokument (Registerbeleg), generiert daraus die benötigte Anzahl elektronischer Registerbelege und signiert diese.

Sofern die beauftragten Beförderer und / oder Entsorger nicht an der elektronischen Verbleibskontrolle für nicht gefährliche Abfälle teilnehmen, hat der AN die entsorgten Abfallmengen auf der Grundlage vorliegender Lieferscheine / Wiegenoten in der Spalte des Beförderers und Entsorgers der verwendeten Registerbelege zu erfassen und diese in der Rolle des Entsorgers qualifiziert zu signieren.

Für die ordnungsgemäße Verbleibsdokumentation der entsorgten ngA ist es ausreichend, wenn der Entsorger durch Signieren der RB im eANV-System die Entgegennahme des Abfalls bestätigt. Eine elektronische Signatur des Beförderers ist nicht erforderlich.

Als direkter Nachweis für die erfolgte Abfallübernahme auf der Baustelle hat der AN hat die von ihm beauftragten Beförderer zu veranlassen, die erforderlichen Registerbelege als Papierausdruck zur Abfallübernahme auf die Baustelle mitzubringen, darauf die Übernahme zu quittieren und den unterschriebenen RB-Ausdruck der BÜW zu übergeben.

Auf den Verbleibsnachweisen bzw. entsprechenden Zusatzdokumenten hat der AN auch die Dokumentationsanforderungen gemäß der Gewerbeabfallverordnung niederzulegen.

0.2.15.2.10.4 Einbaudokumentation gemäß Ersatzbaustoff-Verordnung

Sofern der AN mittels der vorgesehenen LV-Position mit der Erstellung der erforderlichen Einbaudokumentation gemäß § 25 der ErsatzbaustoffVO für die von ihm in technische Bauwerke eingebauten mineralischen Ersatzbaustoffe beauftragt wurde, hat er diese elektronisch im System ZEDAL zu erbringen.

Der Auftragnehmer wird in diesem Fall vom AG als Verwender von mineralischen Ersatzbaustoffen (MEB) festgelegt und hat für jede angelieferte Charge eines MEB, die in eine technische Bauweise eines Bauwerkes eingebaut wird, ist ein separater elektronischer Lieferschein zu erstellen. Als zusammenfassendes Dokument für jeden Satz gleichartiger Lieferscheine hat der AN ein elektronisches Deckblatt im ZEDAL zu erstellen. Sofern für den MEB-Einbau eine Vor- und Abschlussanzeige erforderlich wird, ist diese ebenfalls vom AN im ZEDAL zu erstellen und ersetzt das Deckblatt, die Lieferscheine sind auch hier wie oben beschrieben zu erstellen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

Nach Freigabe des vom AN beantragten MEB-Einbaus durch den AG legt dieser eine elektronische Akte und das Deckblattformular in ZEDAL an, der AN hat dazu die entspr. Daten der MEB zuzuliefern. Der AN erstellt anschließend aus dem Deckblatt einen Muster-Lieferschein, und generiert daraus die benötigten Lieferscheine, vervollständigt und signiert diese elektronisch. Nach Abschluss des MEB-Einbaus ist die vollständige Dokumentation dem AG zu übergeben.

0.2.15.2.11 Abrechnung von Entsorgungsleistungen

Für die Abrechnung von Entsorgungsleistungen sind dem AG die folgenden Unterlagen unaufgefordert vorzulegen:

- Abfallrechtliche Verbleibsnachweise wie beschrieben (Kopien ausreichend)
- Wiegescheine aus Nettoverwägung auf geeichter, stationärer Waage
- Mengennachweis auf der Baustelle (jeweils alternativ):
 - Volumenermittlung von Haufwerken,
 - Volumenermittlung Baugrube,
 - Nettoverwiegung auf der Baustelle,
 - Zählprotokoll.

Auf die Regelungen zu Ziff. 20.2 ff der ZVB-DB wird hierbei nochmals hingewiesen.

0.2.15.2.12 Beförderungserlaubnis / Transportgenehmigungen

Für die Beförderung von gefährlichen Abfällen über öffentliche Verkehrswege zur Bereitstellungsfläche oder zur Entsorgungsanlage benötigt der Abfallbeförderer eine Beförderungserlaubnis nach § 54 KrWG bzw. der Beförderungserlaubnisverordnung (BefErlV; ersetzt TgV). Hiervon ausgenommen sind öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger oder Entsorgungsfachbetriebe, soweit sie für diese Tätigkeit zertifiziert sind.

Die mit dem Transport gefährlicher Abfälle befassten Beförderer müssen für den Leistungszeitraum über eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 und 57 KrWG bzw. über eine vergleichbare europäische Qualifizierung (Einhaltung der Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfBV)) oder über eine Transporterlaubnis nach § 54 KrWG verfügen.

Für den Transport von nicht gefährlichen Abfällen müssen die Beförderer für den Leistungszeitraum eine Anzeige gemäß § 53 KrWG an die zuständige Behörde vorgenommen haben. Alle zur Beförderung von Abfällen vorgesehenen Fahrzeuge sind mit zwei A-Tafeln zu kennzeichnen, dies gilt auch für Entsorgungsfachbetriebe.

Erlaubnis (gA) bzw. Anzeige (ngA) sind jeweils vom Beförderer auf dem Fahrzeug mitzuführen.

Beim Transport gefährlicher Abfälle sind zusätzlich folgende Unterlagen mitzuführen:

- Ausdruck des Begleitscheins mit allen Datenangaben (Auskunftsfähigkeit),
- bei verspäteter Signatur des Beförderers: Vereinbarung gem. § 19 Abs. 2 NachwV.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.2.16 Materialbeistellung durch Auftraggeber

Die nachstehenden Ausführungen gelten ergänzend zur Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“

Materialbeistellung für nachfolgende Stoffe WE und Schwellenwechsel Awanst Klingenthal

Liefertermin/ Bereitstellung	Material	Transportmittel	Ort	Verwendung
24.04.2026	Betonschwellen	LKW	Awanst Klingenthal Bereitstellungsfläche	WE und SwA
27.04.2026	Schienen	Bahnwagen	Tarifpunkt	WE
24.04.2026	Weichen	LKW	Awanst Klingenthal Bereitstellungsfläche	WE

Hinweis: Durchfahrt Zwickau bis Klingenthal vom 07.04.26, 22:30 bis 27.04.26, 05:40 nicht möglich!

Ausnahme:

Soweit Materialien und Stoffe betroffen sind, welche für den Bauzustand der Baumaßnahme erforderlich sind (z.B. Montageschienen, Laschen, Zwingen, Bolzen etc.), sind diese abweichend von Ziffer 16.4 „Besondere Vertragsbedingungen“ und Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“ durch den AN zu stellen und zu unterhalten.

Gleiches gilt für evtl. anzubringende Notstromverbinder (siehe Merkblatt für Triebstromrückführung). Diese hat der AN zu stellen und auf Weisung des AG anzubringen und bis zum endgültigen Verschweißen zu unterhalten.

Ausnahme – Beistellung Oberbaumaterial durch AN:

Abweichend von VOB C DIN 18325 – Gleisbauarbeiten, ergänzend zu den „Besondere Vertragsbedingungen“ Ziffer 16.4 und Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“ werden folgende Materialien und Stoffe durch den **AN** gestellt bzw. durch diesen angeliefert.

Liefertermin/ Bereitstellung an Baustelle	Material	Transportmittel	Abholort	Verwendung
<i>ggf. angeben</i>	Unterschotter	LKW	Lieferwerk des AN	WE W 945 und 973
	Oberschotter	Bahnwagen Hinweis: Durchfahrt Zwickau bis Klingenthal vom 07.04.26, 22:30 bis 27.04.26, 05:40 nicht möglich!	Lieferwerk des AN	WE W 945 und 973, SwA Gl. 1 und Brücke über die Zwota
	PSS KG1	LKW	Lieferwerk des AN	WE W 945 und 973

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

	Rohre TE, Schächte, etc.	LKW	Lieferwerk des AN	WE W 945 und 973
--	-----------------------------	-----	-------------------	---------------------

Tarifpunkte

Übergabe-/Tarifbahnhöfe:

- Bf Zwickau
- *Hinweis: Durchfahrt Zwickau bis Klingenthal vom 07.04.26, 22:30 bis 27.04.26, 05:40 nicht möglich!*

0.2.17 Materialliefer- und Abfuhrplan

Liefertermine (Tag und Stunde am Tarifpunkt), Lieferorte (bei Lkw-Lieferung) und Mengen der vom AG bereitzustellenden Stoffe sowie die Bereitstellungstermine, -orte und Massen der Entsorgung sind durch den AN spätestens 10 Wochen vor Projektrealisierung dem AG verbindlich schriftlich mitzuteilen.

Dies gilt unbeschadet der in den Ausschreibungsunterlagen genannten verbindlichen Liefertermine. Diese sind in jedem Fall zwingend zu beachten und einzuhalten, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wird.

Mehrmengen, die vom AN veranlasst und über die Mengen des Leistungsverzeichnisses hinausgehen, jedoch nicht verbraucht werden, werden dem AN in Rechnung gestellt (Lieferkosten, Fracht, Entsorgung).

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Das Auf- und Zudeckeln der Kabeltrassen mit Nebenleistungen in der Awanst Klingenthal ist als Zusammenhangsleistung für den AN Weichenheizungen vorgesehen. Entsprechenden Pos. sind im Leistungsverzeichnis enthalten.

0.2.19 Zusammenwirken mit anderen Unternehmern

Im Rahmen der nach den Vertragsunterlagen vorgesehenen bauseitigen Koordination hat der AN Mitwirkungsleistungen zur Sicherstellung des vorausschauenden Schnittstellenmanagements in Bezug auf die Ausführung der übrigen an der Gesamtmaßnahme beteiligten Unternehmer aktiv wahrzunehmen. Hierzu hat er sich mit dem Auftraggeber abzustimmen und mitzuwirken, insbesondere bei Maßnahmen die Leistungen anderer Auftragnehmer als Vorleistung erfordern oder nachfolgende Leistungen beeinflussen.

Gegenstand und Ziel dieser Mitwirkung ist, dass der AN vorausschauend und aktiv die für seine Arbeitsvorbereitung und Abwicklung erforderlichen Informationen rechtzeitig über den AG abfordert und einbezieht, sowie seinerseits diesem die von ihm für die Verfolgung der Ordnung auf der Baustelle und des Zusammenwirkens der verschiedenen Unternehmer benötigten Informationen gleichermaßen so rechtzeitig zur Verfügung stellt, dass über die bauseitige Koordination die störungsfreie Abwicklung der Gesamtmaßnahme sicher gestellt wird.

Der AN hat in der Vorausschau der auf der Baustelle ineinandergreifenden Prozesse und Abhängigkeiten die Überlegungen und Maßnahmen zur Abstimmung so frühzeitig anzustellen

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

und den Abstimmungsprozess mit dem AG durchzuführen, dass nach Lage der Dinge als erforderlich absehbare Klärungs- und Koordinierungsprozesse des Auftraggebers ohne Störungen des Bauablaufes erledigt werden können. Zu den Mitwirkungspflichten zählen hiernach u.a. die aktive Mitwirkung und Auskunftserteilung bei koordinationsrelevanten Gesprächen/Baubesprechungen, insbesondere unter Beteiligung anderer Unternehmer, und die unverzügliche Information über abgefragten Festlegungen seiner Arbeitsvorbereitung, einschließlich ausführungstechnischer und logistischer Aspekte. In Bezug auf mögliche Störungen und Konflikte setzt die Pflicht des ANs den AG über Behinderungen zu informieren ein, sobald für ihn Umstände erkennbar werden, die sich negativ auf die Ausführung der geschuldeten Leistung bzw. des Bauvorhabens insgesamt auswirken können.

Die Koordination der an der Ausführung beteiligten Unternehmer und die Ausübung aller im Zusammenhang stehenden Erklärungen und Anordnungen bleiben ausschließlich dem AG vorbehalten.

Die Aufwendungen für die im Rahmen des Vertrages vorgesehene Mitwirkung des AN bei der auftraggeberseitigen Koordination, sind als Nebenleistung in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

0.2.20 bleibt frei

0.2.21 bleibt frei

0.2.22 bleibt frei

0.2.23 Betriebliche Angaben (gem. DIN 18325 0.2.3 und 18325 0.2.5)

Betriebliche Regelung Umbaugleis:

Baugleisregelung

Sperrabschnitte und Sperrzeiten:

Für die Durchführung von Arbeiten im Gefahrenbereich der Betriebsgleise sind Sperrpausen erforderlich. Die angemeldeten Sperrzeiten für die Baumaßnahmen sind in der Anlage 3.15 Betriebliche Angaben beschrieben. Veränderungen der angemeldeten Sperrpausen sind nicht zulässig.

Durch betriebliche Erfordernisse des AG können Zugverspätungen auftreten. Betriebsbedingte Änderungen der Sperrpausen und Arbeitszugfahrten (z. B. durch Verspätungen, Bedarfzüge) sind möglich. Wartezeiten pro AZ-Fahrt bzw. am Sperrpausenbeginn/-ende bis jeweils 30 Minuten, die abweichend vom Bauablaufplan und Betriebsablaufplan aufgrund betrieblicher Unregelmäßigkeiten entstehen, werden nicht besonders vergütet.

Schutz-La / Nachlauf-La:

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Es sind keine Langsamfahrstellen angemeldet.

Betriebliche Besonderheiten:

Streckensperrung bis Signal S im Bf. Kraslice;

Es ist ein Schwellenkreuz auf der Staatsgrenze im Gleis aufstellen!

Betriebliche Besonderheiten:

Es sind UV Sperrungen während der Vorlauf- und Nachlaufarbeiten möglich. Der AG stellt einen technisch Berechtigten bei für weitere Sperrungen bei.

Hinweis: Diese sind mit mobiler ATWS auszuführen.

0.2.24 Oberleitung (gem. DIN 18325 0.2.6)

Bleibt frei

0.2.25 Ausführung Bettungsarbeiten (gem. DIN 18325 0.2.16)

Zusammenfassung der Bettungsausführung:

Anlage	Von km	Bis km	Länge (m)	Bettungsdicke (cm)	Schotter vor Kopf (cm)	Planumsneigung / Richtung
W 945	7,925	7,990	65	20	40	1:20 bahnlinks
W 945	8,447	8,535	88	20	40	1:20 bahnlinks

0.2.26 Ausführung Rand- und Rangierwegarbeiten

Die Randwege sind beidseitig herzustellen.

Rangier- oder Zwischenweg profilgemäß wiederherstellen, mittlere Wegbreite bis 120 cm, Abtrag auf Bahnwagen des AN laden, Abtragtiefe bis 10 cm. Umladen auf Lkw des AN mit Zwischenlagerung ist einzurechnen.

0.2.27 Ausführung Planumsverbesserung

Ablauf des Einbaus einer PSS KG 1 unter dem Gleis:

1. Vorbereitung des Baugrunds (Planum)

Aushub und Profilierung: Zunächst wird das Planum, also die Oberfläche des bestehenden Bodens, vorbereitet. Dazu wird die Gleisbettung entfernt und der Boden ausgehoben oder bearbeitet, um eine gleichmäßige, tragfähige Grundlage zu schaffen. Das Planum muss in einer bestimmten Neigung angelegt werden, um das Wasser ableiten zu können.

Prüfung der Tragfähigkeit: Bevor die Planumsschutzschicht eingebaut wird, erfolgt eine Prüfung des Untergrunds. Wenn der Boden zu weich oder zu instabil ist, können zusätzliche Maßnahmen, wie der Einbau von Tragschichten oder Bodenaustausch, erforderlich sein.

2. Einbau der Planumsschutzschicht (PSS) KG 1

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG)

Anlage 3.0.1

Materialwahl: Eine PSS KG 1 besteht typischerweise aus einem gut verdichtbaren, wasser-durchlässigen Schottergemisch oder grobem Kies mit einer definierten Kornverteilung. Die Kornzusammensetzung sorgt dafür, dass die Schicht gleichzeitig tragfähig und entwässerungsfähig ist.

Kategorie 1 bedeutet, dass das Material besonders hohe Anforderungen an die Korngrößenverteilung und die Festigkeit erfüllen muss, um sowohl die tragenden als auch die drainierenden Funktionen sicherzustellen.

Schichtdicke: Die Dicke der PSS KG 1 beträgt 25 cm. An den Enden der Abschnitte sind Anrampungen auf 0 cm auf einer Länge von 5 m zu erstellen.

Die genaue Dicke wird durch geotechnische Berechnungen festgelegt, um die Lasten aus dem Schienenverkehr gleichmäßig auf den Untergrund zu verteilen und Setzungen zu minimieren.

Einbau in Lagen: Das Material wird in mehreren Lagen eingebaut, um eine homogene Verdichtung zu erreichen. Jede Lage wird einzeln eingebracht und mit speziellen Verdichtungsgeräten (z. B. Walzen) verdichtet. Dies sorgt für eine gleichmäßige Dichte und Stabilität der Schicht.

3. Einbau der Gleisbettung

Nach der Herstellung der PSS KG 1 wird die Schotterbettung (Gleisbett) wieder eingebracht.

Die Gleisbettung selbst hat eine Dicke von etwa 20 cm unter der Schwelle.

4. Verlegung der Gleise

Nach der Fertigstellung der Planumsschutzschicht und des Schotterbetts werden die Gleise wieder auf dem Schotterbett verlegt und befestigt.

Zusammenfassung der Planumsverbesserung:

Anlage	Von km	Bis km	Länge (m)	PSS-Dicke (cm)	PSS – Korngemisch	Geokunststoffe - Anwendungsfall:
W 945	7,925	7,990	65	25	KG 1	-
W 945	8,447	8,535	88	25	KG 1	-

0.2.28 Ausführung Entwässerungseinrichtung

Durch den Einbau einer PSS KG 1 ist der Neubau einer Entwässerungsanlage notwendig.

Aufbau der Gleistiefenentwässerung

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

1. Aushub und Graben: Der erste Schritt beim Bau einer Gleistiefenentwässerung ist das Ausheben eines Grabens entlang oder unterhalb der Bahngleise. Die Grabentiefe ist dem Regelquerschnitt zu entnehmen.
 2. Rohraufleger und Sickerraumsohle: Im Graben wird zunächst eine Schicht aus PSS KG 1 als Rohrauflage einzubauen.
 3. Drainagerohre: In der Mitte des Grabens wird ein für den inneren Druckbereich zugelassenes Teilsickerrohr verlegt. Die Sickerraumsohle wird ebenfalls aus PSS KG1 hergestellt.
 4. Geotextil: Es wird ein Geotextil um das Drainagerohr und das Filtermaterial gelegt. Dieses Vliesmaterial verhindert, dass feine Partikel in das Drainagerohr gelangen und es verstopfen, während das Wasser problemlos durchdringen kann.
 5. Auffüllung des Grabens: Nachdem das Drainagerohr und das Filtermaterial platziert sind, wird der Graben mit weiterem Filtermaterial (Kies 8/16) und abschließend mit Schotter oder Erdmaterial aufgefüllt. Dies gewährleistet, dass die Entwässerungslösung stabil bleibt und weiterhin Wasser ableiten kann.
 6. Ablauf und Kontrollschächte: Das Drainagesystem erhält Schächte. Diese Schächte sind notwendig, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sicherzustellen und Verstopfungen oder andere Probleme frühzeitig zu erkennen.
 7. Anschluss an Entwässerungssystem: Das abgeleitete Wasser wird bei der Weiche 945 in ein bestehendes Entwässerungssystem zwischen Gleis 1 und 3 weitergeleitet. Der Übergabeschacht der Weiche 945 ist zu erneuern, da ein 3. Anschluss durch die Gleisquerung hinzukommt. Bei der Weiche 973 erfolgt die Einleitung in einen bahnrechtlichen Bestandschacht.
- ➔ Bei Neubau von Tiefenentwässerungen ist ein Entwässerungsheft zu erstellen nach Ril 836.6002V05, dafür ist eine LV-Position vorhanden.

0.2.29 Arbeiten im Tunnel (gem. DIN 18325 0.1.6)

Bleibt frei

0.2.30 Arbeiten an Signalanlagen

Bleibt frei

0.2.31 Arbeiten Rückstromführung, Bahnerdung, Potenzialausgleich

Bleibt frei

0.2.32 Gleis-/Bauvermessung und Lichtraummessung

0.2.32.1 Absteckung

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Mit der Übergabe der Unterlagen gemäß Ril 883.3200 sind die Verpflichtungen des AG im Sinne § 3 (2) VOB/B erfüllt.“

Der AN erhält die Daten in folgender Form:

- Festpunkte und Trassendaten im DB-Format oder alternativ Daten im ASC II - Format
- Plandaten in einem digitalen Format (z. B. TIF, DGN, DWG, PDF) oder alternativ als Papierkopie

Die Übergabe der Daten durch den AG erfolgt rechtzeitig vor Baubeginn und wird vom AN und dem AG schriftlich quittiert. Hierzu ist der Vordruck 883.3200V01 „Geodätische Absteckung; Niederschrift zur Übergabe“ zu verwenden.

Ergänzend dazu, ist der AN verpflichtet, die Detailabsteckung zur Bauausführung gem. Ril 883 zu erstellen. Diese muss so erfolgen, dass der Anschluss an die vorhandenen Gleise und Weichen lage- und höhenmäßig gewährleistet ist.

Der Bauüberwachung sind alle Sicherungspunkte nachweislich anzuzeigen. Der AN teilt dem AG das ausführende Ingenieurbüro mit.

0.2.32.2 Abnahmevermessung

Nach Abschluss der Bauarbeiten sind die geodätischen Abnahmevermessungen nach Richtlinie 883 durchzuführen.

Die Abnahmevermessung schließt auch die Prüfung der Lichtraumfreiheit nach den Vorgaben der Ril 883.3400 mit ein.

Der AN teilt vor Beginn der geodätischen Vermessungen dem AG das mit der Ausführung der geodätischen Vermessungen beauftragte Ingenieurbüro mit. Es ist jeweils zu beachten, dass die durchgeführte Vermessungsleistungen gemäß Ril 883 unabhängig voneinander ausgeführt werden.

0.2.32.3 Lichtraummessung (und Engstellendokumentation)

Allgemein:

Die Engstellendokumentation ist die Grundlage für die Überprüfung außergewöhnlicher Transporte (Lü-Sendungen). Sie spiegelt die aktuelle Lage des Gleises im Bezug zu ortsfesten Anlagen zum Zeitpunkt der Messung wider. Durch Gleis- und Weichenerneuerungen wird die Gleislage verändert, wodurch das Engstellenverzeichnis seine Gültigkeit verliert. Daher ist nach Abschluss der Baumaßnahme das Engstellenverzeichnis zu aktualisieren. Die Grundlage für die Bestandsdokumentation von Lichtraumdaten bilden die Richtlinien 458, 809, 883 und 885.

Das Engstellenverzeichnis wird bei folgender Abteilung vorgehalten:

DB InfraGO AG

I.IA-SO-I 3

Datenmanagement Region Südost,

Eine Übersicht mit präqualifizierten Ingenieurbüros ist bei obiger Abteilung verfügbar.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

Leistungen des AN:

Die Bestandsdokumentation von Lichtraumdaten ist nach Richtlinie 883.7400 durchzuführen. Das mit der Bestandsdokumentation beauftragte Ingenieurbüro hat sich im Vorfeld der Messung mit der Abteilung Datenmanagement in Verbindung zu setzen, um die erforderlichen Schritte abzustimmen (Grundlagen für die Bestimmung der Nachbargleisbedingungen, Erfassungsrichtung Knoten-Kantenmodell aus DB-GIS, „Lü-Gleise“, Koordinaten). Die der Datenbankstruktur bei Datenmanagement entsprechenden Ergebnisse der Lichtraumbestandsdokumentation sind vom AN mit einer unterschriebenen Prüfungs- und Eignungsbestätigung an die Abteilung Datenmanagement zu übergeben.

Die Übergabe hat bis zum Zeitpunkt 31.12.2026 zu erfolgen.

0.2.33 Ergänzende Ausführungsbestimmungen

Wenn weitere ergänzende Ausführungsbestimmungen aus anderen DIN ATV VOB C notwendig werden, sind diese im nachfolgendem Absatz zu beschreiben.

Wenn erforderlich zum Beispiel:

- *Abbrucharbeiten (DIN ATV 18459)*
- *Erdarbeiten (DIN ATV 18300)*
- *Kabeltiefbauarbeiten (DIN ATV 18322)*

Abweichungen von den ATV DIN 18299 bis ATV DIN 18459 sind im Abschnitt 0.3 zu beschreiben.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941 8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

keine besonderen Anmerkungen

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen

0.4.1 Nebenleistungen

keine besonderen Anmerkungen, siehe auch BVB Pkt. 16.2 „Planunterlagen“

0.4.2 Besondere Leistungen

siehe Leistungsverzeichnis

0.5 Technische Bearbeitung

0.5.1 Ausführungsunterlagen

keine besonderen Anmerkungen, siehe auch BVB Pkt. 16.2 „Planunterlagen“

0.5.2 Bestandsunterlagen und Dokumentation

Die Grundlagen der vermessungstechnischen Bestandsdokumentation sind insbesondere in den Ril 804, 809, 883 und 885 sowie in der TM 2009-001 geregelt. Diese umfasst die Aktualisierung der Topographie im DB-GIS, die Lichtraumdokumentation, die Prüfung des Festpunktfeldes und die Überarbeitung der Trassenpläne.

Vor Beginn der Leistungen -Bestandsunterlagen liefern- sind sowohl der Umfang der Messarbeiten als auch der Umfang und die Form der Übergabe der Ergebnisse mit dem Fachgebiet Vermessung des AG abzustimmen.

Vom AN ist die Übereinstimmung der Bauausführung mit den bauaufsichtlich genehmigten Plänen schriftlich zu bestätigen.

- Als Bestandszeichnungen gelten Ausführungszeichnungen und Berechnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt sind und als „Mit der Ausführung übereinstimmend“ durch AN und AG bzw. deren Vertreter erklärt sind.
- Darüber hinaus sind vom AN Übersichtspläne anzufertigen, die zu Bestandsübersichtsplänen gem. den oben genannten Vorschriften fortzuschreiben sind.
- Im Bauwerk oder dem Baugrund ggf. verbleibende Baubehelfe und Bauteile sind in den Bestandsplänen darzustellen.
- Die IVL-Pläne sind bei Bedarf zu aktualisieren (Übergabe in DB AVANI).
- Es ist in jedem Fall eine Abstimmung mit IZ-Plan der DB AG durchzuführen.
- Es sind Entwässerungshefte für die neue Weichenentwässerung herzustellen

Bauvorhaben: Weichenerneuerung Weiche W945 und W 973 im Awanst Klingenthal (km 7,941
8,503)

Schwellenauswechslung Gleis 1 und auf der EÜ (km 8.5+50 - 8.6+31)

Vergabe-Nr.: ...

Baubeschreibung/Vorbemerkung für Oberbauerneuerungen (DB InfraGO AG

Anlage 3.0.1

0.5.3 Bauzeitenplan (Konkretisierung zu BVB 16.2)

Bauablaufplan des Bieters/Betriebsablaufplan:

Mit Angebotsabgabe ist als Terminplanung der Bauablaufplan des Bieters (entspricht dem „Bauzeitenplan“ in den BVBs) in Form einer Zeit-Wege-Darstellung gemäß Ril 823, z. B. nach dem System der Sperrpausenoptimierung (SOG-Plan) – auf der Grundlage des Rahmenterminplans des AG / der Ausschreibungsunterlagen – einzureichen.

Bei der Planung der internen Baulogistik bzw. der beim AN ggf. zusätzlich beauftragten schienengebundene Transporte sind die Streckenöffnungs- und Pausenzeiten der betroffenen Betriebsstellen / Streckenabschnitte zu beachten. Diese sind im Infrastrukturregister der DB InfraGO AG (Internetauftritt der DB InfraGO AG: <http://www.dbinfrago.com/web/schiennennetz/netzzugang-und-regulierung/infrastrukturregister>) veröffentlicht.

Der Bauablaufplan ist mit aktualisiertem Stand zu den Besprechungen (T1 / T12) in jeweils 10-facher Ausfertigung vorzulegen. Des Weiteren ist der abschließend genehmigte Bauablaufplan ebenfalls in 10-facher Ausfertigung 2 Wochen vor Baubeginn als Datei und in Papierform gemäß Verteilerliste des AG zu verteilen.

In den jeweiligen Einheitspreisen der Bauleistungen sind weiterhin folgende Leistungen enthalten:

- Darstellung des Soll-Ist-Vergleiches im Bauablaufplan während der Bauausführung und Aufzeigen des kritischen Weges
- Erstellung und Dokumentation aller für die Abnahme gemäß Ril 824 erforderlichen Unterlagen und Erhebungen.

Betriebsablaufplan

Zum Zeitpunkt der T12-Besprechung (lt. Ril. 823.0150 Baudurchführungsbesprechung) muss der auf den vertraglich vereinbarten Bauzeitenplan abgestimmte, genehmigungsfähige Betriebsablaufplan vorliegen.